

CJB **Nationale Politik**

Deutschland

Parlamentarier

1889

Abbildungswerke

02-2-421 ***Bismarcks Reichstag*** : das Parlament in der Leipziger Straße ; fotografiert von Julius Braatz / Andreas Biefang. - Düsseldorf : Droste, 2002. - 319 S. : zahlr. Ill. ; 29 cm. - (Photodokumente zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien ; 6). - ISBN 3-7700-5244-7 : EUR 49.80
[6879]

Die Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der Politischen Parteien in Bonn ist dieses Jahr fünfzig Jahre alt und hat im Mai in Berlin ihren Geburtstag gefeiert. Was hätte näher gelegen, als aus diesem Anlaß als Eigen-Geschenk eine neue Bibliographie der von der Kommission herausgegebenen und/oder von ihr verantworteten Quellenwerke, Handbücher, Dokumentenbände und der inzwischen fast 140 „Beiträge“ zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien zum Jubiläum vorzulegen? Die aber gibt es - für die bis 1998 vorgelegten Publikationen - ja bereits, noch dazu in einer im wesentlichen vom Kommissionssekretär Martin Schumacher bearbeiteten, vorbildlich annotierten und von Ina Voronzova hübsch illustrierten Ausgabe.¹ So hat die Kommission für das in ihrer Reihe Photodokumente zur Parlamentarismusgeschichte den hier angezeigten Band vorgelegt und damit sich und der interessierten Öffentlichkeit ein ebenso überraschendes wie informatives, gehaltvolles und schönes Geschenk bereitet, wie es selten gelingt.

Der Band enthält in seinem Zentrum den „Reprint“ der Photographien, die Deutschlands erster Parlaments-Photograph, der Berliner Hofphotograph Julius Braatz, 1889 in einer Mappe unter dem Titel ***Der Deutsche Reichstag und sein Heim*** und 1892 „mit Genehmigung des Präsidenten und der Mitglieder des Reichstags unter Benutzung amtlicher Quellen“ in einem Band mit dem Titel ***Der Deutsche Reichstag in Wort und Bild*** publizierte. Von der Mappe weist der Bearbeiter Andreas Biefang vier Exemplare, von dem Band nur zwei nach, die sich sämtlich in Archiv- oder Privatbesitz befinden. Die Photographien aus diesen beiden Bänden bilden den Tafelteil des angezeigten Werkes.

Mit diesen Photographien wird der Reichstag sowohl in seinem Haus und seinem Ambiente - wenige Jahre vor dem Bezug des Wallotbaus - als auch in seinen in den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts handelnden Personen präsent. Dabei treten die Abgeordneten nicht nur in - für sich schon wichtigen - Porträtaufnahmen allein auf, sondern auch in Gruppen, vor allem in ihren Fraktionen, was wiederum Zusammenhänge sichtbar macht, die sonst meist nur durch mühsame Protokoll- oder andere Quellenforschung deutlich gemacht werden können.

¹ ***Autoren, Bücher, Rezensenten*** : annotierte Bibliographie 1953 - 1998 ; die Veröffentlichungen der Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der Politischen Parteien / bearb. von Martin Schumacher. In Verbindung mit Achim Dünwald und Ralf Gebel. - Düsseldorf : Droste, 1998. - 145 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 3-7700-5216-1 : DM 8.50 [5537]. - Rez.: ***IFB 00-1/4-337***.

Aber nicht nur dieses Herzstück macht das Buch wichtig. Auch die fast zweihundert Bilder von den Anfängen der Parlamentsphotographie in Deutschland überhaupt bis zur bildlichen Darstellung von Julius Braatz' Atelier und seiner Arbeiten z.B. für einzelne Abgeordnete in der Einleitung sind Teil eines in Zukunft unverzichtbaren Quellenwerks. Zudem hat Andreas Biefang eine minutiös recherchierte Einführung geschrieben, die Parlaments-, Parlaments-Bauten-, Parteien- und Photographie-Historiker ansprechen und ihnen Material liefern kann. Bleibt nur zu hoffen, daß diese Chance auch genutzt wird.

Kleine Schönheitsfehler können den großartigen Gesamteindruck von inhaltlicher Qualität der Einführung, dichter Dokumentation und bester Buchgestaltung wie zuletzt größter Sorgfalt beim Druck nicht beeinträchtigen; es ist nur einfach ärgerlich, wenn es auf dem Titelblatt „fotografiert von ...“ lautet, ihm gegenüber die Reihenbezeichnung „Photodokumente ...“ steht und auch der Kommissionsvorsitzende in seinem Vorwort von „photographischen Porträts“ schreibt.

Man wünschte sich dies wichtige und schöne, im Preis-Leistungsverhältnis noch dazu relativ preiswerte Buch in allen wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken, aber auch auf den Regalen möglichst vieler historischer „Endverbraucher“.

Jochen Lengemann

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft
<http://www.bsz-bw.de/ifb>